

Sitzungsniederschrift

4. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Sport und Kultur

Sitzungsort: Förderschulen Moordorf, Schultrift 5, 26624 Südbrookmerland		
Sitzungsdatum: 30.08.2017	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 16:45 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Odens, Roelf	CDU	
Mitglieder		
Albrecht, Hinrich	SPD	
Behrends, Kuno	SPD	Vertretung für Herrn Hans Terfehr
Behrens, Sven	CDU	
Bienhoff-Topp, Ida	SPD	
Fohrden, Siebelt	CDU	
Harms, Erich	SPD	
Kleinert, Ingeborg	SPD	Vertretung für Frau Julia Feldmann
Looden, Jan-Adolf	AfD	Vertretung für Herrn Holger Looden
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	
Wienbeuker, Johann	S.W.K.	
Wirsik, Petra	GRÜNE	
Stimmberechtigte Mitglieder		
Biskup, Susanne, Adresse und Telefonnr. nicht weitergeben		Vertreterin der Eltern (allgemeinbil- dende Schulen)
Heidrich, Sabrina		Lehrervertreter allgemeinbildender Bereiche
Sterk, Heiko		Lehrervertreter berufsbildender Bereich
Beratende Mitglieder		
Hedemann, Remmer		Vertreter des Kreissportbundes
Schoone, Detlev		Vertreter des Kreissportbundes

Gäste

Boer	Landeschulbehörde
Bücklers, Rezia	Schulleitung david Fabricius Schule Großefehn
Eilers, Marion	Schulleitung Astrid-Lindgren-Schule Moordorf
Erdt, Renate	Schulleitung IGS Aurich
Janssen, Thomas	Schulleitung Schule am Moortief
Luden, Stephan	stellv. Lehrervertreter allgemeinbildender Bereich
Petzold, Simone	IGS Waldschule Egels
Poyda, Hartwig	Schulleitung Schule am Extumer Weg Aurich, Förderschwerpunkt Lernen
Reichenbächer, Julia	Schulleitung Schule am Extumer Weg Aurich, Förderschwerpunkt KME
Tranel, Martin	Schulleitung Förderschule Großheide

Verwaltung

Eiben, Talea	Amtsleitung
Feldmann, Carsten	
Kempf, Christin	
Puchert, Dr. Frank	Erster Kreisrat
Saathoff, Dirk-Christian	Protokollführer

Nicht anwesend:**Mitglieder**

Feldmann, Julia	SPD
Looden, Holger	AfD
Moroni, Hayo F.	FW
Terfehr, Hans	SPD

Stimmberechtigte Mitglieder

Köster-Meyer, Tina	Vertreterin der Eltern (berufsbildende Schulen)
Pfanne, Heiko	Vertreter der Organisation der Arbeitnehmerverbände
Sievers, Saskia	Schülervertreterin der allgemeinbildenden Schulen
Speckmann, Heinz	Vertreter der Organisation der Arbeitgeberverbände

Gäste

Göckel, Dorothee Dr.	Schulleitung IGS Waldschule Egels
----------------------	-----------------------------------



Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

-
1. Eröffnung der Sitzung

 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

 3. Feststellung der Tagesordnung

 4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.06.2017

 5. Einwohnerfragestunde

 6. Vorstellung der Entwurfsplanung IGS Aurich

 7. Schulentwicklungsplanung im Landkreis Aurich: Förderschulen (Schulen mit sonderpädagogischen Förderbedarf)

 8. Schülerzahlen im Landkreis Aurich (Bertelsmann-Studie)

 9. Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung der Neugestaltung des KZ-Opfergrabes in Engerhufe durch den Verein Gedenkstätte KZ Engerhufe e.V.
Vorlage: IX/2017/151

 10. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

 11. Einwohnerfragestunde

 12. Schließung der Sitzung
-

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Odens eröffnete die Sitzung um 15:00 Uhr und begrüßte die Anwesenden.

Frau Eilers, Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule Moordorf, stellte anschließend die Schule vor.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde festgestellt.



TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.06.2017**

Die Niederschrift wurde bei 3 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 5 **Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Meldungen von Einwohnern vor.

TOP 6 **Vorstellung der Entwurfsplanung IGS Aurich**

Erster Kreisrat Dr. Puchert führte in das Thema ein. Bereits Ende 2016 habe sich der Kreistag mehrheitlich für einen Neubau der IGS Aurich entschieden, anstatt das vorhandene Gebäude zu sanieren. Im Neubau würden die Jahrgänge 5 bis 10 und die Verwaltung untergebracht werden. Der Entwurf, der heute durch Frau Kempf und Herrn Feldmann vorgestellt werden würde, wurde eng mit der IGS Aurich und der IGS Waldschule Egels abgestimmt.

Frau Kempf präsentierte anschließend den Entwurf der IGS Aurich (*Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei*).

Abg. Albrecht hat zu den Plänen seine Zustimmung geäußert. Die Frage, ob die Schule barrierefrei sei, wurde durch **Herrn Feldmann** bejaht.

Herr Feldmann führte weiterhin aus, dass als Termin für den Baubeginn Mai 2018 angestrebt sei. Mit einer Fertigstellung sei 2020 zu rechnen.

Abg. Looden erkundigte sich nach der Gesamtfläche des Neubaus. Die Gesamtfläche würde zwar von bisher 11.000m² auf 9.000m² reduziert werden, doch werde die Fläche im Neubau deutlich besser genutzt werden können, erklärte **Herr Feldmann**.

Herr Feldmann antwortete auf die Frage von **Abg. Wienbeucker**, dass er aufgrund des Bauvolumens nicht mit Schwierigkeiten rechne, geeignete Baufirmen zu finden.

Für **Abg. Harms** war der Neubau die richtige Entscheidung. Er plädierte dafür, dass sich Kreistagsabgeordnete nicht in die inhaltliche Gestaltung des Schulkonzepts einmischen sollten.

Abg. Seelgen erkundigte sich nach einer Alternativlösung zu einem Flachdach.

Frau Kempf und Herr Feldmann führten dazu aus, dass diese Konstruktion Vorteile bieten würde, da die Technik auf dem Dach installiert werden könnte. Auch würde auf diese Weise weniger ungenutzter Raum entstehen.

Abg. Odens bedankte sich für die Vorstellung.



TOP 7 **Schulentwicklungsplanung im Landkreis Aurich: Förderschulen**
(Schulen mit sonderpädagogischen Förderbedarf)

Frau Eiben stellte die aktuellen Schülerzahlen der kreiseigenen Förderschulen vor. Für die Region Aurich / Ihlow erläuterte sie zudem die Schülerzahl der inklusiv beschulten Schüler (*Folie Anlage 2 anbei*).

Herr Tranel, Schulleiter an der Förderschule Großheide, führte dazu aus, dass seine Erfahrungen mit kleiner werdenden Schulen aufzeigen, dass eine Schließung einer Förderschule sinnvoll sein könnte. Bei weniger als 50 Schülern sei ein Schulleben nur sehr schwierig zu generieren. Der Ganztags würde wegbrechen, die Vertretung bei Krankheitsfällen wäre kaum realisierbar und eine Schulentwicklung an der Schule fände nicht statt.

Er sei davon überzeugt, dass jedem Schüler mit Förderbedarf ein gutes Angebot zum Schulbesuch gemacht werden könnte. Die Schule am Extumer Weg Aurich würde weiterhin bestehen bleiben und könnte als Förderzentrum ausgebaut werden. Vor Ort wäre auch eine Inklusion an einer allgemeinbildenden Schule möglich. Eine weitere, dritte, Möglichkeit würde ein geschlossenes System an einer Regelschule als Gruppe mit dem Lehrer darstellen, wie es bereits in der Krummhörn stattfände.

Abg. Albrecht betonte, dass er ein Freund der Inklusion sei. Eine Schließung sei nachvollziehbar, auch wenn er ungerne Schulen schließe. Dieser Tagesordnungspunkt sollte in den Fraktionen beraten und anschließend als Beschlussvorschlag erneut im Schulausschuss behandelt werden.

Frau Eiben hob hervor, dass der heutige Tagesordnungspunkt nur ein Votum darstellen solle, damit die Schulleitungen Gespräche mit den Eltern führen könnten.

Erster Kreisrat Dr. Puchert ergänzte, dass zur Entscheidungsreife dieser Thematik die Elterngespräche dazugehörten. Erst wenn diese vorlägen, würde weitere Schritte besprochen werden.

Sollte sich das Land dazu entschließen die Förderschule Lernen doch vorzuhalten, bestünden verschiedenste Möglichkeiten darauf zu reagieren, erklärte **Herr Tranel**.

Abg. Behrens sehe die Schließung von Förderschulen kritisch. Allerdings seien die Zahlen nicht wegzudiskutieren. Er wolle das Thema zunächst in der Fraktion beraten. Er begrüßte, dass der Vorschlag durch die Schulleitungen gemacht wurde.

Abg. Seelgen unterstrich die Wichtigkeit, dass die Eltern auf diesem Weg mitgenommen werden müssten.

Auch **Abg. Harms** sprach sich dafür aus, alle Beteiligten mitzunehmen.

Abg. Wirsik hielt den Schritt der Landesregierung, die Förderschulen auslaufen zu lassen, insgesamt als nicht förderlich. Sie stehe für eine Erhaltung der Schulen.

Seitens der Elternvertretung würde eine Schließung der Förderschulen nicht begrüßt, erklärte **Frau Biskup**. Es sei wichtig, ein Angebot vor Ort vorzuhalten.



Frau Bücklers, Schulleiterin an der David Fabricius Schule in Großefehn, plädierte dafür, dass die Schule in Großefehn erhalten bleiben sollte. Die Schülerzahlen seien stabil. Vielmehr sei die Zahl der Lehrer für eine gute Inklusion zu gering. Es sollte eine Wahlmöglichkeit für die Schüler bestehen bleiben. Sie warne davor einzelne Klassen oder Gruppen an allgemeinbildenden Schulen anzukoppeln.

Herr Janssen, Schulleiter am Moortief in Norden, erklärte, dass Inklusion in den Grundschulen und in den Gesamtschulen im Bereich Brookmerland und in der Krummhörn frühzeitig verlässlich eingeführt worden sei, wodurch die Schülerzahlen an den Förderschulen in den Gebieten gesunken seien. Die Eltern haben entschieden, diesen Weg zu gehen. Ein hochwertiger Unterricht konnte mit der Schülerzahl nicht mehr durchgeführt werden, so dass letztendlich die Förderschulen in Brookmerland und in der Krummhörn geschlossen wurden.

Herr Tranel unterstrich, dass lediglich die Schulen mit einer geringen Schülerzahl geschlossen werden sollten. Eine Zwangsinklusion werde es nicht geben.

Herr Poyda, Schulleiter am Extumer Weg Aurich, hielt fest, dass Außenstellen von Förderschulen an allgemeinbildenden Schulen seit Jahren erfolgreich eingerichtet seien. Er befürworte eher ein größeres System, als eine Schule mit 20 Schülern. Er hob die vorbildliche Inklusionsarbeit der Gesamtschulen in Aurich und Egels hervor.

Für **Abg. Behrens** sei eine Schließung der Schulen der letzte Weg. Unter dem Strich habe Inklusion noch nicht begonnen. Inklusion müsste gelebt werden.

TOP 8 Schülerzahlen im Landkreis Aurich (Bertelsmann-Studie)

Erster Kreisrat Dr. Puchert führte zur Bertelsmann-Studie aus, dass er keinen Anlass zur Unruhe sähe. Die Schulen seien auf 2.500 Schülerinnen und Schüler im 1. Jahrgang ausgerichtet. Zum Schuljahr 2017/2018 wurden 1.725 Schülerinnen und Schüler in den Schulen eingeschult. Eine Prognose vor einem Jahr sei noch von 1.576 Schülerinnen und Schüler ausgegangen. Dies zeige, wie wenig berechenbar und belastbar die Zahlen seien. Er rechne eher damit, dass die Zahlen über den von der Bertelsmann-Studie prognostizierten 8 Prozent bis 2030 liegen werden.

Frau Eiben erläuterte die Prognose der Einschulungszahlen (*liegt dem Protokoll als Anlage 3 bei*).

Abg. Behrens nahm die Aussagen wohlwollend zur Kenntnis und erkundigte sich nach der Platzkapazität des Gymnasiums Ulricianum.

Erster Kreisrat Dr. Puchert räumte ein, dass spätestens 2020 der Platz vor Ort nicht mehr ausreiche. Es müsse daher eine Diskussion zwischen einem zweiten Gymnasium oder einem großen Gymnasium mit einer Außenstelle geführt werden.

Frau Biskup sah eine Außenstelle des Gymnasiums kritisch und sprach sich für eine Lösung vor Ort aus, da u.a. die Schülerbeförderung nach Egels, als möglicher Standort, länger andauern würde.

Vorsitzender Odens verwies darauf, dass die Außenstelle des Johannes-Althusius-Gymnasiums in der Krummhörn sehr gut funktioniert habe.

Erster Kreisrat Dr. Puchert hob klar hervor, dass eine Erweiterung auf der bestehenden Fläche des Gymnasiums bautechnisch nicht möglich sei. Es käme nur eine Außenstelle in Betracht. Er gebe generell zu bedenken, dass ein Schulneubau nur schwer zu vermitteln sei, wenn freier Schulraum andernorts zur Verfügung stünde.

TOP 9 **Antrag im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung: Förderung der Neugestaltung des KZ-Opfergrabes in Engerhufe durch den Verein Gedenkstätte KZ Engerhufe e.V.**
Vorlage: IX/2017/151

Abg. Albrecht äußerte den Wunsch, dass dem Antrag zugestimmt werde. Der Verein leiste sehr gute Arbeit.

Vorsitzender Odens verwies auf die schriftliche Stellungnahme der Freien Wähler, die im Vorfeld auch ausgeteilt wurde.

Abg. Seelgen und Wienbeuker unterstützten den Antrag des Vereins und wünschten sich weitere Sponsoren zur Deckung des Defizits.

Anschließend ließ **Vorsitzender Odens** über die Beschlussvorlage abstimmen.

Für die Neugestaltung des KZ-Opfergrabes in Engerhufe durch den Verein Gedenkstätte KZ Engerhufe e.V. wird im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung im Landkreis Aurich ein Zuschuss in Höhe von 5.000,00 Euro gewährt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 10 **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 11 **Einwohnerfragestunde**

Seitens der Einwohner wurden keine Wortmeldungen vorgetragen.

TOP 12 **Schließung der Sitzung**

Anschließend schloss **Vorsitzender Odens** die Sitzung um 16:45 Uhr.

gez. Odens
Vorsitzender

gez. Saathoff
Protokollführer